



DEE LYSTER

DAS FEUCHTE &
PERVERSE BEWER-
BUNGSGESPRÄCH

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21572

GRATIS

»MEIN GEILER POLIZIST«

VON DEE LYSTER

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

DL19EPUBGZED

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2023 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: A. K. FRANK

COVER:

© SLATAN @ SHUTTERSTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7507-4023-5
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DAS FEUCHTE & PERVERSE BEWERBUNGSGESPRÄCH

»Hier, Sylvia. Sieh dir das an! Wäre das nichts für dich? Ich glaube, das wäre deine Chance!« Michael hält mir sein Smartphone entgegen. Er ist klein, dick und trägt eine Brille. Eigentlich passt er überhaupt nicht zu mir. Ich bin gut fünf Zentimeter größer als er, schlank, mit tollen Brüsten, flachem Bauch, knackigem Hintern und ewig langen Beinen. Aber Michael steht eine glänzende Zukunft bevor. Er hat mit seinen drei- undzwanzig Jahren, ohne jemals studiert oder einen Abschluss gemacht zu haben, mehrere IT-Programme entwickelt und diese an große, namhafte Firmen verkauft. Ich verstehe nichts von solchen Dingen und immer, wenn er mir von seinen Entwicklungen erzählt, muss ich aufpassen, nicht einzuschlafen. Er langweilt mich und ödet mich an. Seine Figur finde ich zum Kotzen und wenn er mit seinem Schwanz völlig planlos in mir herumstochert, stelle ich mir andere Typen vor. Wie zum Beispiel meinen Fitnesstrainer oder meinen Yogalehrer. Beides toll durchtrainierte Männer, die schon eher zu mir passen würden. Aber was verdient man schon in einem Fitnessstudio oder mit Yoga? Michael hingegen hat bereits seine erste Million gemacht.

Ich habe ihn auf einer Party kennengelernt. Ein gemeinsamer Freund hat uns vorgestellt und als ich gehört habe, dass er mit seinen jungen Jahren bereits so erfolgreich ist, habe ich meinen damaligen Freund Denis sofort mit ihm betrogen. Michael wusste natürlich nicht, dass ich vergeben war, als ich ihm auf der Toilette den Schwanz gelutscht habe. Wahrscheinlich war er verwundert, dass er mit seinem Aussehen Chancen bei einer Frau wie mir hatte. Ich bin ganz gut darin, Männer um den Finger zu wickeln. Bei Michael ist das auch nicht besonders schwer, denn trotz seiner Intelligenz ist er ein naives und gutgläubiges Exemplar des starken Geschlechts. Der arme Trottel

hat mich von Anfang an mit Aufmerksamkeiten, Geschenken und tollen Urlauben überschüttet und ich habe das natürlich genossen. Steht mir auch zu. Ich sehe aus wie ein Filmstar und mein Ziel ist es, auch einer zu werden, viel Kohle zu machen und den Idioten an meiner Seite dann abzuschießen. Aber erst nach der Hochzeit, wenn ich MINDESTENS die Hälfte seines Vermögens abzocken kann. Ich weiß, dass Michael mir einen Antrag machen will, und sollte er sein neues Computerprogramm, das angeblich noch vielversprechender als die letzten sein soll, gewinnbringend verkaufen, werde ich ja sagen. Dann darf er mir meine Traumvilla mit Pool, Tennisplatz und mehreren Sportwagen kaufen. Aber ich will dann einen Gärtner oder Butler, durchtrainiert mit großem Schwanz, der mich ordentlich fickt, wenn mein Gatte mit seiner Arbeit beschäftigt ist.

Ich wische mir meine langen braunen Haare aus dem Gesicht und sehe auf das Mobiltelefon, das Michael mir entgegenhält. Es handelt sich um eine Ausschreibung für ein Casting. Es wird ein neues Gesicht für die weibliche Hauptrolle in einem Kinofilm gesucht. Meine Augen weiten sich. Ja, das gefällt mir.

»Das hört sich gut an, mein Traummann«, flöte ich dem Langweiler entgegen.

»Ich denke, das wäre deine große Chance, Sylvia«, sagt er begeistert. Mir gefällt, dass er so an mich glaubt.

»Schick mir bitte den Link, dann werde ich mich gleich bewerben.« Mit seinen kurzen fetten Fingern, die immer etwas schweißnass sind, drückt und wischt er über sein Smartphone. Leider ist sein Schwanz ebenso kurz, aber nicht so fett wie die Stummel, die aus seiner Hand wachsen. Nach wenigen Sekunden vibriert mein I-Phone und ich lese mir die Ausschreibung genau durch. Ich bewerbe mich via E-Mail und schicke als Anhang noch einige Fotos von mir dazu. Diese Bilder

von mir hat Erkan gemacht, ein Freund meines zukünftigen Ehemannes. Mit ihm habe ich ein paar Mal hinter Michaels Rücken gefickt, aber der Junge ist mir zu perspektivlos, um wirklich eine Chance bei mir zu haben, weshalb ich ihn nach ein paar netten Nummern in den Wind geschossen habe.

Am Abend erhalte ich eine E-Mail mit Adresse und Uhrzeit meines Castings. Donnerstag um zwölf Uhr dreißig. Michael bestellt mir ein Taxi, ich bin ja nicht so blöd, mit dem Bus dorthin zu fahren. Das Gebäude befindet sich in einem Viertel, in dem viele verschiedene Firmen ihren Sitz haben. Als am Donnerstag zur bestellten Zeit das Taxi vor dem Haus hupt, lege ich mir meinen Pelzmantel an und begeben mich nach draußen. Dieser Januar ist unglaublich kalt, es hat dauernd zwischen minus zehn und minus fünfzehn Grad. Wenn ich erst einmal superreich bin, werde ich mir irgendwo in einer wärmeren Klimazone ein Anwesen kaufen. Vielleicht auch gleich in Hollywood. Bei meinem Aussehen wäre das sicher im Bereich des Möglichen. Der Bürokomplex des Filmstudios befindet sich in einem vielstöckigen Hochhaus. Ich bin froh, als ich aus dem Taxi steige. Der Fahrer mit seinem Geschwafel über die wichtigen Dinge des Lebens, den Erzählungen von seinen Gören und seiner tollen Frau, ist mir schon auf meinen Knackarsch gegangen. Noch so ein armer Trottel. Glaubt, dass seine Familie das wahre Glück wäre. Hat keine Kohle, muss andere Leute chauffieren und denkt, er wäre glücklich. Ich fahre mit dem Lift in den 17. Stock. Ich gehe an einer Arztpraxis, einem Steuerberater und einem Anwaltsbüro vorbei, bis ich die Geschäftsräume für International Films am Ende des Flurs sehe. Ich klopf an und ein etwa fünfzigjähriger Mann öffnet und bittet mich hinein.

»Sylvia Rudolf, nehme ich an?«

Ich nicke und setze mein süßestes Lächeln auf.

»Gut, nehmen Sie Platz.«

Ich sehe mich um. Überall hängen Plakate von verschiedenen Filmen, eine rote Ledercouch steht in einer Ecke, ein Schreibtisch mit Computer in einer anderen.

»Ich bin John Steel. Ich führe die Bewerbung mit Ihnen durch. Sie wissen, dass es sich um einen Science-Fiction-Film mit einem Millionenbudget handelt. Viele bedeutende Personen wollen in den Streifen investieren und charismatische Schauspieler, die die Hauptrollen tragen, sind der beste Garant für einen erfolgreichen Film. Auch wenn es sich um eine deutsche Produktion handelt, haben wir doch einen Top Hollywood Schauspieler für den männlichen Part verpflichten können. Als weibliche Hauptrolle wollen wir aber ein neues, noch unbekanntes Gesicht. Sie sind wunderhübsch, Frau Rudolf.«

»Bitte, nennen Sie mich Sylvia. Wer ist denn der Hollywoodstar?«, frage ich und platze fast vor Neugier.

»Darüber darf ich noch keine Auskunft geben, aber ich kann Ihnen sagen, dass es ein echter Superstar ist.« In Gedanken rattere ich die Namen verschiedenster Schauspieler herunter, beiße mir auf die Lippen, bekomme feuchte Augen und flatternde Knie bei dieser Chance. Ich werde alles tun, um mir den Filmvertrag zu sichern. Ich werde dafür über Leichen gehen. John Steel - was ist das überhaupt für ein Name? Eigenartig, was die Kerle in der Filmbranche sich für Künstlernamen zulegen - bittet mich, auf der Couch Platz zu nehmen, und drückt mir ein Manuskript in die Hand.

»Lesen Sie sich das durch. Versetzen Sie sich in die Rolle und spielen Sie mir die Szene dann vor«, sagt er und setzt sich auf seinen Schreibtischstuhl. Dieser Castingagent ist ein Mann um die fünfzig. Hat einen Bauchansatz, ist unrasiert, wirkt eigentlich eher ungepflegt und ist ein Kerl zum Davonlaufen. Aber ich